



alszeilem

www.wienersportklub.at

Sammlung für Erwin (Seite 7)



**SCHULAKTION:
DER WIENER SPORTKLUB
LÄDT EIN!
(SEITE 16)**

Foto: Herbert Trestik



Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Förderer

Anhängervereinigung
Baldinger & Partner
Corn foto
digidruck
Edelschrott
Einkaufsstraße Hernalser
Hauptstraße

Fotoevent
Hauptstadt.at
Oliver Heiß
Christian Hetterich
Josef Hruby
Gai Jäger
Juwelier Holzhammer

Jimmy Müller
Music Ticket
Michael Orou
Volker Piesczek
Dr. Klemens Pospischil
BV. StV. Mag. Peter-Erik
Sas

Sigi Chips
Silver Server
Dr. Kurt Stürzenbecher
Karl Sveda
Turbofanny

LAYOUT UND PRODUKTION DER STADIONZEITUNG
IST EINE EHRENAMTLICHE LEISTUNG DER FHT
FÜR DEN WIENER SK IM RAHMEN DER INITIATIVE
COME TOGETHER - WORK TOGETHER

Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at)



Manfred TROMAYER

PRÄSIDENT

Werte Sportklubfreundinnen und -freunde!
erte Fans!

Unsere Schulaktion zum Heimspiel am 8. 5. 2015 gegen den SC Ritzing ist voll im Laufen, und ich freue mich, dass immer mehr Schulen uns kontaktieren, weil sie bei dieser Aktion mitmachen wollen. Wir sind uns der integrativen Kraft des Fußballsports bewusst und werden mit dieser Aktion ein großes Ausrufezeichen setzen. Diese Aktion ist aber nur möglich, weil die Fankultur in Hernals etwas Einzigartiges ist. Ich hoffe natürlich auch, mit dieser Schulaktion den Fan von morgen schon heute im Stadion begrüßen zu dürfen. Lasst uns gemeinsam diesen 8. Mai für alle Schulkinder und Jugendlichen zu einem unvergesslichen Fußballfest machen.

Jeder Verein braucht auch kritische Stimmen, ich bin der Letzte, der sich dieser Stimmen nicht annimmt, zuhört und analysiert. Ich bitte jedoch darum, Gespräche auf Augenhöhe zu führen, Argumente sachlich und fair vorzutragen. Anonyme Postings in diversen Foren zu schreiben, entspricht nicht meiner Auffassung von einem transparenten Umgang miteinander. Letztendlich sind wir alle der Verein, wir alle tragen die Verantwortung für unser Handeln und lassen uns gerne daran messen. Mit der Rückführung in den WSC, mit der nötigen Stadionsanierung inklusive der damit verbundenen Sponsorenvermarktung und der laufenden Sanierung des Trainingszentrums stehen genug große Vorhaben an, die all unsere Energie dringender benötigen. Meine Energie wird jedenfalls in diese und viele andere konstruktive und den Verein belebende Projekte und Vorhaben fließen.

Ich bedanke mich ganz besonders bei den Fans und bei der gesamten Vereinsleitung des SC Neusiedl für eine beispielhafte Solidaritätsaktion. Vor wenigen Wochen ist ein Fan aus unseren Reihen verstorben, Erwin. Er hätte aufgrund seiner finanziellen Situation nur ein Armengrab der Stadt Wien bekommen sollen. Seine engsten Freunde und Freundinnen organisieren nun eine Grabstätte am Hernalser Friedhof, und so wird seine letzte Ruhestätte unweit seines geliebten Sportklubplatzes sein können. Damit das möglich ist, sammeln sie, auch der SC Neusiedl hat sehr tatkräftig mitgeholfen, Spenden für die Realisierung dieses Vorhabens (Informationen dazu auch unter: www.friedhofstribuene.at). Ich bin zutiefst beeindruckt von der Welle der Anteilnahme und verspreche, dass die Kosten abgedeckt werden. Sollte die Spendenaktion nicht genug Geld einbringen, wird der Wiener Sportklub die fehlende Summe beisteuern.

Mit schwarz-weißen Grüßen
Manfred Tromayer



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alszeile 19, 1170 Wien
ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Michael Blaim, Zed Eisler, fht, Ingo Mach, Gebrüder Moped, Martin Mühlberger, Christian Orou, Chris Peterka, Rudolf Röckl, Adi Solly, Michael Strausz, Manfred Tromayer, wolfbrigade, Florian Zeisler

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Alex Hemmelmeier, Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at), Gebrüder Moped, Adi Solly, Robert Smejkal, Herbert Trestik, www.wolfbrigade.at, Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmannndruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Matthias Kandler (kandler@wienersportklub.at)

© 2015 – Alle Rechte vorbehalten!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alszeile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst, und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident), Matthias Kandler (Geschäftsführender Vizepräsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alszeile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at



WIENER SPORTKLUB

2:2 (1:1)

SKN JUNIORS

FREITAG, 10. 4. 2015, 19:30



96. MINUTEN-TOR SICHERT 2:2 UNENTSCHIEDEN

Ein schmeichelhaftes Unentschieden bescherte Kapitän Dimov den 1.300 Besucherinnen und Besuchern in der sechsten Minute der Nachspielzeit – die Gäste waren läuferisch und taktisch überlegen. Eine Niederlage der „Juniors“ verhinderte nur deren schwache Chancen-Auswertung.

Text: Michael Strausz

Das Spiel begann ziemlich lautstark, denn die Lautsprecheranlage machte was sie wollte, nämlich Lärm. Die erste Chance hatte Grill, doch sein Schuss flog wie eine Silvesterrakete in den wolkenlosen Himmel. In den folgenden Minuten sorgten ein gepflegtes Spiel über die Flanken und Einwürfe à la Schwegler durch Cem Atan für eine deutliche Überlegenheit der Gäste. Auf der Gegenseite sorgte Pollack für Gefahr auf der Friedhofstribüne, als er die Kugel in die Menge knallte. Der WSK produzierte zu Beginn nur Stückwerk. Da der Ball über maximal drei Stationen (im Mittelfeld) lief, fehlten die Mittel, um Gefahr zu erzeugen. 12.: Nach einem Corner melden sich die Gäste per Kopfball zu Wort, doch der heute makellose Fraisl kann erstmals mit Bravour klären. 15.: Markoutz verfehlt mutterseelenallein vor Fraisl klar das Tor. Zwei Pollack-Halbchancen sind das einzig Erwähnenswerte von den Heimischen, dazu ein rustikales Einsteigen von Dimov, das ohne Folgen bleibt. Nach 25 Minuten ist es dann so weit: Die Gäste münzen ihre Überlegenheit in einen Treffer um: Neumayer wird von links gut bedient, und die Heimischen sind nach dem schönen Tor bedient, denn Neumayer fackelt nicht lange und hebt den Ball gefühlvoll in die lange Ecke. Der chancenlose Fraisl kann nur bewundernd zusehen. In der Folge leitet die Gästeabwehr nach einem Grill-Freistoß einen Konter ein, an dem sieben Junioren und ein Sportklub-Akteur teilnehmen. Allgemein muss erwähnt werden, dass die Gäste im Schnitt um 10 km/h schneller erscheinen. Dann gibt es Szenenapplaus für den Linesman, der einen Ball seelenruhig mit der rechten Hand herunterholt. Wie aus dem heiteren Himmel können die Fans auch ihren Spielern gratulieren und in Minute 41 ein Tor feiern. Grill und Yunes (sonst völlig abgemeldet) bringen den Ball zur Mitte zu Pollack, der sich seiner Goalgetterqualitäten besinnt und den Ball ziemlich trocken halbhoch neben der linken Stange ins Tor befördert. So endet die erste Halbzeit doch noch versöhnlich.

Dimov gut, Ende gut

Die zweite Hälfte beginnt mit einer Riesenchance durch Starkl. Er überspielt alles, was im Weg steht, seinen gut angetragenen Schuss kann Fraisl in extremis über die Latte

drehen. 55. & 56.: Zwei halbe Chancen ergeben kein Tor. Zuerst läuft sich Yunes nach einer guten Aktion von Kostic und Pollack fest, dann findet ein Yunes-Pass Grill, der aber sein Visier heute schlecht eingestellt hat. Dann eine rätselhafte Situation von Schiri Wandl: Er läuft schnellen Schrittes zu seinem Linesman, ist dort in ein Gespräch versunken, eilt zum Mittelkreis zurück, umrundet diesen und gibt zum x-ten Mal Schiedsrichterball. Nach dieser Einlage der anderen Art erzeugen die Gäste im Angriff ein 4:2-Verhältnis, doch Markoutz versemelt, indem er den Ball Fraisl in die Arme rollt. Gott sei Dank fehlt St. Pölten ein Knipser. Das zeigt sich in Minute 64, als ein Junior ganz alleine durchläuft, und Fraisl per Kopf klären kann. Dann wechselt Kostic für den eingetauschten Mehic nach links, an der Überlegenheit der Gäste ändert sich wenig. 74.: Einen Riesenschuss der Gäste kann Fraisl aus der linken unteren Ecke kratzen, Hevera und Drga versuchen das Leder zu ergattern, und der Ball schrammt parallel zur Torlinie am langen Eck vorbei. In der Folge klärt Fraisl zweimal, die Heimischen liefern ein Rückzugsgeschehen. Doch irgendwann ist Schluss mit lustig. Markoutz denkt sich: „ich wil keinen Schönheitspreis“ und jagt die Kugel vier Minuten vor Ende der regulären Spielzeit aus 25 Metern gnadenlos ins lange Eck. Sollte es das gewesen sein? Plötzlich erinnern sich die Gäste an eine Theatervorstellung und fallen reihenweise mit Schreien auf den Lippen wie Kegel zu Boden. Das honoriert der Schiri mit einer Spielverlängerung um sechs (!!) Minuten. Der WSK erzielt ein immer stärkeres (personelles) Übergewicht, weil Fraisl tief in den gegnerischen Strafraum eindringt und bei drei Eckbällen wie ein Kopfball-Ungeheuer agiert. In der Nachspielzeit der Nachspielzeit geht eine flache Faszl-Flanke durch viele sportliche Wadeln hindurch zu Dimov, der sein Goldpratzerl nur noch hinhalten muss und den vielumjubelten Ausgleich erzielt.

Fazit: Tore, die man nicht bekommt, erzielt man. Der 4. Punkt in zwei Heimspielen gegen AMA-Teams liegt deutlich über dem Schnitt. Dennoch ist das Abstiegsgespenst noch nicht (ganz) verschucht, weil der 9. Tabellenrang besser erscheint als er ist. Die Verfolger liegen nur knapp hinter unseren Mannen. In den nächsten zwei Runden folgen Burgenland-Spiele. Dann werden wir besser wissen, ob wir uns nach vorne oder hinten orientieren müssen/dürfen.

STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

Wiener SK:

Fraisl; Hevera, Soura, Csandl, Drimer; Goll (69. Mehic), Grill, Dimov (K), Kostic; Pollack, Yunes De Leon (77. Faszl).

SKN Juniors:

Gschossmann; Koglbauer, Hayden, Balga, Starkl (K); Markoutz, Starkl, Neumayer, Atan (88. Hetemaj); Da Silva (53. Punz), Drga (92. Demirbas).

DAS SPIEL

Tore: 0:1 – (25.) Neumayer, 1:1 – (41.) Pollack, 1:2 – (86.) Markoutz, 2:2 – (96.) Dimov

Gelbe Karten: Kostic – (58., F), Soura – (83., F); Balga – (93., K), Atan – (97., U)

Gelb-Rote Karte: Atan – (97., K)

Sport-Club-Platz, 1.301 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Albert Wandl

Assistenten: Florian Jandl, BA Mesut Avsar

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK



SC NEUSIEDL AM SEE 1919

1:1 (0:0)

WIENER SPORTKLUB



FREITAG, 17. 4. 2015, 19:30

... UND WIEDER WIRD EIN RÜCKSTAND AUFGEHOLT

Der WSK beginnt mit der einen oder anderen Überraschung in der Startelf. Faszl rückt an Stelle von Soura in die Innenverteidigung. Mehic ist wieder vom Anpfiff weg dabei, nachdem Goll verletzungsbedingt passen muss. Besonders erfreulich aber das Startelf-Comeback von Jank, der nach langwierigen Meniskus-Problemen endlich, endlich wieder an Bord ist. Er ersetzt Drimer, der leider nun seinerseits mit Achillessehnen-Problemen passen muss. Gute Besserung an Thomas Goll und David Drimer an dieser Stelle!

Text: Rudolf Röckl

Bei schwierigen Witterungsverhältnissen ist die Kulisse bei gut 650 Zuschauer_innen kleiner als eigentlich zu erwarten. Nicht nur die Kulisse selbst, auch das Spielfeld selbst leidet ein wenig unter den starken Regenfällen. Entsprechend schwierig gestaltet sich der Spielaufbau auf beiden Seiten. Die ganz hochkarätigen Chancen bleiben vorerst aus, beide Teams zeigen aber ordentliche Ansätze. Aufregung gibt's in der 14. Minute – sowohl der Neusiedler Goalie Kropfhofer als auch der Dornbacher Kostic sehen nach Unsportlichkeit die Gelbe Karte. In der Folge lassen die Offensivreihen hüben wie drüben die letzte Konsequenz vermissen. Lukas Grill – wie immer enorm laufstark und viel unterwegs – verpasst einen Stanglpass (25.) in aussichtsreicher Position. Wenig spä-

ter wird Kostic im Strafraum hart angegangen, Schiedsrichter Trunner lässt sich aber nicht zum Pfiff hinreißen. Eine schwierig zu beurteilende Situation – sei's drum, das Spiel geht weiter.

Die Neusiedler finden in der Folge wieder etwas besser ins Spiel, der letzte Pass kann aber immer wieder der WSK-Abwehr vereitelt werden. Trotzdem lässt sich die Gefährlichkeit von Stürmer Tomcak immer wieder erahnen. Die letzte Möglichkeit der ersten Halbzeit findet Rafael Pollack vor, dessen Weitschuss allerdings am Tor vorbeigeht.

Die zweite Hälfte beginnt wieder im Zeichen der Hausherrn. Einige Angriffe fordern die WSK-Abwehr, die aber mit etwas Glück und viel Einsatz der Offensive der zuletzt so effizienten Neusiedler standhalten kann. Nach etwa einer Stunde kommt Kracher für Mehic und muss prompt das 1:0 miterleben. Das Führungstor der Neusiedler resultiert dann aber aus einer Unkonzentriertheit des WSK. Ein Foul, knapp an der Mittellinie, führt zu einem Freistoß. Die Defensive der Dornbacher sortiert sich gerade, Fraisl steht einige Meter vor dem Tor. Das sieht Bartholomay, bekannt für seinen guten und platzierten Schuss. Fast von der Mittellinie hebt er den Ball ins Dornbacher Tor – ein Tor Marke „Tor des Monats“, wenngleich dieses mit ein wenig geschickterem Verhalten zu verhindern gewesen wäre (62.).

Der WSK reagiert nun, spielt offensiver und ist sich des Ernstes der Lage sichtlich bewusst. Entsprechend bieten sich den Hausherrn nun auch mehr Räume im Konter. Einer dieser Angriffe führt beinahe zum 2:0 – Fraisl kann sich gegen den sträflich allein gelassenen Tomcak aber auszeichnen (65.).

Kostic ist in dieser Phase immer wieder an gefährlichen Aktionen beteiligt. Mit ein wenig Glück hätte der quirliche Mittelfeldspieler schon den Ausgleich erzielen können, es bleibt aber vorerst beim 1:0. Der WSK rennt weiterhin dem so wichtigen Tor hinterher und wird in der 76. Minute für seine Bemühungen belohnt. Pollack flankt, Kostic übernimmt recht zentral vor dem Tor direkt und setzt den Ball zum Ausgleich ins Neusiedler Tor.

Im Anschluss nimmt das Tempo im Spiel deutlich ab. Die Angst vor einem – vermutlich entscheidenden – Gegentor durch Konter ist bei beiden Teams zu fühlen. Auss kommt für Jank ins Spiel und kann wieder ein paar Einsatzminuten in der Ostliga verbuchen. Mehr als Ansätze von Chancen schauen in der Schlussphase aber nicht mehr raus, es bleibt beim 1:1.

Fazit: der WSK hätte an diesem Abend (wieder einmal) die Chancen gehabt, sich mit einem Dreier von hinten abzusetzen. Andererseits gelingt es (wieder mal) einen Rückstand aufzuholen. Der Punkt wird angesichts des Spielverlaufs natürlich gern genommen, vor den anstehenden Heimspielen gegen Stegersbach (24. 4. - 19.30) und Mattersburg ist der Druck, gegen direkte Konkurrenten gewinnen zu müssen, aber nicht unbedingt kleiner geworden.

STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

SC Neusiedl/See 1919:

Kropfhofer; Seywerth, Eberl (60. Dombi), Silberbauer, Plattensteiner, Vajdik, Weber (84. Krammer), Tomcak, Enguelle (82. Csobadi), Christ, Bartholomay.

Wiener SK:

Fraisl; Hevera, Csandl, Faszl, Jank (82. Auss); Kostic, Dimov (K), Grill, Mehic (60. Kracher); Yunes de Leon (92. Karacan), Pollack.

DAS SPIEL

Tore: 1:0 – (62.) Bartholomay, 1:1 – (76.) Kostic

Gelbe Karten: Kropfhofer – (14., U), Eberl – (54., F), Csobadi – (62., U), Krammer – (62., U); Kostic – (14., U), Csandl – (37., F)

Sportzentrum Neusiedl, 650 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Christian Trunner

Assistenten: Gerhard Daubeck, Michael Nemetz



MEIN ERSTES MAL ...

Text: Adi Solly

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen und einen Überraschungsgast bei ihrem ersten Sportklub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

LEO, DOWNSIDER



Foto: Adi Solly

Mein erstes Mal beim Sportclub war am Ostersonntag 1998 und von Anfang an war es wie eine andere Welt. Die Menschen dort schätzten mich, es gab keine Arroganz, so wie ich es auf vielen anderen Plätzen zuvor gewohnt war. Mein erstes Revier war das Klo bei den Stehplätzen in der Kainzgasse. Zu dem Zeitpunkt war nicht nur das Klo dort desolat, Klo und Kainzgasse wurden schon bald eingestellt. Der Leo blieb, nicht weil ich vom Verein trotz angespannter Finanzen einen „Stehhunderter“ (in Schilling, wer den noch kennt) als Fixum bekam. Es war die Art und der Umgang der Menschen mit mir, die mich zum Bleiben veranlassten. Mein Schlüsseler-

gebnis war eine Heimmiederlage gegen Eisenstadt, 1:4, und von der Friedhofstribüne aus regnete es Schlüssel und Regenschirme aufs Spielfeld. Zumindest hab ich das so wahrgenommen. Diese „Schlimmen“ wollte ich unbedingt aus der Nähe kennenlernen. So war es dann auch bald. Nach und nach wehte ein frischer Wind aus „Downunder“. Immer mehr Menschen kamen zu mir und das nicht nur, um ihre Notdurft zu verrichten. Und wenn die Leute heute sagen, ich geh kurz zum Leo, dann macht mich das stolz. Pinkeln gehen kannst fast überall, zum Leo gehst nur, wenn du in Dornbach Match schaust.

USCHI HNAT, WSC-WSK LIEBHABERIN

Mein erstes Mal beim Sportclub war vor 25 Jahren bei einer Sonntagsmatinee. Christopher, mit dem ich damals erst seit 2 Wochen liiert war, hat mich vom Tennis spielen abgeholt. „Jetzt schauen wir uns den Sportclub an“, war sein Vorschlag für das Sonntagsprogramm. Wir fuhren also mit der Bim zum Platz, ich war 15, er ein Jahr älter, und schon am Weg traf ich die Hedi und die Corinna, die dasselbe Ziel hatten. Zu meiner positiven Überraschung sah ich dann am Platz noch viel mehr bekannte Gesichter, alles Schüler und Schülerinnen aus der AHS Geblergasse. Es war so etwas wie ein Treffpunkt für die Jugendlichen, alle fröhlich vereint auf der Friedhofstribüne. Die Kainzgasse war mehr für unsere Eltern reserviert, so

konnten sie Match schauen und vielleicht auch uns ein wenig im Auge behalten. Auf der Haupttribüne saßen eher die Pensionisten, zumindest war das aus meiner damaligen Sichtweise so. Nach und nach wurde meine Liebe zum Verein intensiver, Christopher und ich durchlebten hier turbulente Zeiten. Wir haben auch Wäsche gewaschen, an der Kassa geholfen, für das Fanzine (schwarz-auf-weiß) geschrieben oder einfach dort angepackt, wo es notwendig war. Irgendwann haben wir auch angefangen, aus der Garage heraus Bier zu verkaufen, es gab ja keine Gastro auf der Alszeile. Wir wollten damals schon nicht gleich weg vom Platz, nur weil das Spiel zu Ende ist. Heute ist der Sportclubplatz so etwas wie meine



Foto: Herbert Trestik

zweite Heimat geworden, meine erste ist nach wie vor Christopher – und unsere gemeinsamen Kinder.

DORNBACH NETWORKS, ÜBERRASCHUNGSGAST



Mein erstes Mal beim Sportclub war am 30. 1. 2008. Nun, eigentlich war ich schon vorher da, als Idee die ab dem Jahr 2000 immer mehr Realität wurde. Damals und in den Jahren danach war der Verein am Gängelband eines Hauptsponsors, wäre der abgesprungen, hätte es wohl finster für den Verein ausgesehen. Und finanziell war es, selbst mit den Sponsoren, sowieso nicht so strahlend hell. Meine Feuertaufe habe ich dann im Ottakringer Landhaus gehabt. Es musste etwas entstehen, das den Verein auf eine breitere Basis stellt. Gleichzeitig sollten aber keine Melkkühe oder elitäre Zirkel gebildet werden, das hat schon seit jeher in Dornbach nicht funktioniert. Es sollen auch die Sponsoren in erster Linie am Freizeitbetrieb teilnehmen und nicht in ers-

ter Linie ans Geschäft denken. Spaß haben und den Sportclub anfeuern bleibt immer an erster Stelle. Wer sich auch noch geschäftlich austauscht – und das passiert – dem wird es kein Schaden sein. Seit dieser Zeit verbinde ich, so bemühe ich mich jedenfalls, Wirtschaftstreibende aus dem schwarz-weißen Umfeld miteinander. Zusätzlich habe ich 2013 die Trikot-Sponsorenverlosung initiiert. Da gibt's die Möglichkeit, sich, und das gilt nicht nur für Unternehmen, den Platz am Rücken der Spielerdressen zu sichern. Mit etwas Glück, zugegeben, aber Glück stellt sich erst ein, wenn du daran glaubst und ein wenig darin investierst. Ist wie beim Fußball, du musst an den Erfolg glauben, um Erfolg zu haben.

SAMMLUNG FÜR ERWINS LETZTE RUHE IN HERNALS

Eine Weile hat es so ausgesehen, als müsste unser lieber Freund Erwin in einem Armengrab der Stadt Wien beigesetzt werden, was sicher weder ihm gefallen hätte, noch den meisten von uns gefallen würde. Es sieht nun sehr gut aus, dass die Organisation von Trauerfeier und Grab in die Hände seiner engsten Freund_innen kommt, und Erwin seine letzte Ruhestätte am Hernalser Friedhof bekommt, nur einen Steinwurf von seinem geliebten Sportclubplatz entfernt.

Mittlerweile konnte auch ein Begräbnistermin fixiert werden:

Die Beerdigung wird am Di., 5. Mai 2015 um 14 Uhr am Hernalser Friedhof stattfinden.

Viele haben sich in den letzten Wochen mit dem Vorschlag gemeldet, gemeinsam die Kosten für eine würdevolle Beerdigung zu übernehmen. Diesen Worten können nun auch Taten hinterhergeschickt werden.

Alle, die teilnehmen möchte, dieses Vorhaben zu stemmen, sind aufgerufen, ihren/seinen Beitrag auf das Konto des Vereins Freund_in-

nen der Friedhofstribüne zu überweisen, der dieses zur leichteren Abwicklung zur Verfügung stellt. Die Kontodaten lauten:

Konto: 40176440002
Bankleitzahl: 43000
Bezeichnung: Freund/innen d. Friedhofstribüne
IBAN: AT744300040176440002
BIC/SWIFT-Code: VBWIATW1

Achtung!

Bitte unbedingt in den **Zahlscheinvermerk „Erwin“** schreiben, denn die FHT stellt nur das Konto zur Abwicklung zur Verfügung, und die Kassiere müssen wissen, was wohin gehört.

Vielen lieben Dank allen, die mithelfen möchten, das zu schaffen und, um es mit dem Erwin zu sagen:

GEHT SCHO, GEMMA !!!

Lasst uns unserem lieben Freund einen würdigen Abschied bereiten!

Erwin, für immer unvergessen!



KICKERINNEN UND KICKER GESUCHT!

Das Hobbykickerteam der Freund_innen der Friedhofstribüne ist ständig auf der Suche nach Neuzugängen sowie reaktivierten Urgesteinen. Pro Jahr spielen wir bei ca. drei bis fünf Turnieren mit. Jährlicher Fixpunkt ist natürlich der Ute Bock Cup am Sportclubplatz, bei dem wir letztes Jahr den Fairplay Cup gewinnen und somit den Pokal in Dornbach halten konnten (zu bewundern im Flag).

Aktuelle Termine findest du auf **www.friedhofstribuene.at** unter 'Dornbach kickt' sowie im **Sportclubplatzforum**. Wenn du zu anstehenden Turnieren informiert werden willst, kannst du gerne via **fhtkickt@gmail.com** Kontakt zum neu formierten Teamorganisationstrio aufnehmen.

Die brandneuen und wunderschönen Dresen sind derzeit übrigens noch ungetragen!



Freund*innen der
Friedhofstribüne und
Wiener Sportklub laden ein zum



Fußball und Party
zu Gunsten des Vereins Ute Bock

www.fraubock.at • www.utebockcup.at

**FIGHT FORTRESS EUROPE!
RETTET DEN SPORT-CLUB PLATZ!**

UTE BOCK CUP 2015

SAY IT LOUD, SAY IT CLEAR – REFUGEES ARE WELCOME HERE!

SO. 31. MAI

Wiener Sport-Club Platz

17., Alszeile 19

Ab 10:00 – ganztägig
Bei jedem Wetter • Eintritt
Frei • Erreichbar mit: 10, 43,
44, S45 • Fahrradfreundlich



LIVE: 5/8erl in Ehr'n • Yasmo & Mieze Medusa • Kommando Elefant • I-Wolf Sound System feat. MC Marinba Stone • Zuckergoscherl • pauT

DJs: Functionist • Katharina Seidler • FreakA & Okim (Lost in Bass) • Hadi Sound • Valesta

SPECIALS: Cucina Durruti • Kaffeeabrik • Süße Küche • Haare Lassen • Kinderzelt mit Fam. Kirschkompott

ZWEI SIEGE DER WSK-FRAUEN

 Text:
Chris Peterka

In der 16. Runde der Wiener Frauenlandesliga konnten unsere WSK-Spielerinnen gegen Nachzügler Siemens einen ungefährdeten 4:0-Erfolg einfahren. Die Tore der Dornbacherinnen erzielten Lise Stabel, Pia Forster, Sylvia Leithinger und Lisa Teifl. Trotz des klaren Sieges konnten die 60 ZuschauerInnen bei diesem Spiel wieder sehen, wie stark verbessert gegenüber den letzten Jahren auch die im hinteren Bereich der Tabelle platzierten Teams sich präsentieren. Die Floridsdorferinnen überraschten mit einer kompakten Abwehr und zeigten auch in der Vorwärtsbewegung einige schöne Spielzüge. Im Abschluss aber herrschte nicht der nötige Nachdruck. Anders bei den Schwarz-Weißen: Diesmal wurde ein Teil der sich bietenden Chancen verwertet, was in den beiden letzten Partien leider nicht der Fall war. Trotzdem muss man positiv vermerken, dass die WSK-Mädels in 5 Frühjahrsspielen bei 12 erzielten Treffern nur ein Gegentor aus einem direkt verwandelten Freistoß von Neusiedl hinnehmen mussten, aus dem Spiel heraus keinen einzigen Gegentreffer zuließen. Damit haben unsere Damen auch in der gesamten Liga die wenigsten Tore kassiert, immerhin auch um 5 weniger als der überlegene Tabellenführer Altera Porta. So wurde in der starken 12er-Liga der 2. Tabellenplatz mit nunmehr 8 Punkten Vorsprung und dem weitaus besseren Torver-

hältnis auf ASKÖ 23 abgesichert. Dies ist um so erfreulicher, wenn man bedenkt, dass im Moment fast der halbe Kader des ersten WSK-Fraunteams aus verschiedenen Gründen (Verletzungen, Schwangerschaft, berufliche Verhinderungen) nicht zur Verfügung steht.

Im zweiten Spiel des vergangenen Sonntags konnte das WSK-Frauen 1b Team in einem Testspiel die neugegründete 1b Mannschaft von Siemens mit 5:0 schlagen und sich so optimal auf die letzten Meisterschaftsrunden in der 1. Klasse A vorbereiten. Das aus noch vielen nachwuchsberechtigten Spielerinnen bestehende schwarz-weiße 1b Team steht derzeit auf Platz 5 in der Tabelle.

Bitte unterstützt unsere WSK-Fraunteams bei den nächsten Auswärtsspielen:

Sonntag 26. 04.:
Wiener Landesliga:

10.30: ASV 13 – WSK

 ASV 13 Platz Linienamtsgasse 7
1130 Wien

1. Klasse A:

17.00: Alxingergasse – WSK 1b

 Sportplatz Raxstraße 3
1100 Wien

Wiener Frauen Landesliga 2014/15

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Altera Porta	16	16	0	0	92:17	48
2	Wiener SK	16	12	2	2	47:12	38
3	Mffv Askö 23	16	9	3	4	45:30	30
4	KSC/FCB Donaustadt	16	9	2	5	33:14	29
5	ASV 13	16	8	4	4	43:35	28
6	Vienna	16	8	2	6	47:30	26
7	Mariahilf	16	5	2	9	25:42	17
8	USC Landhaus 1c	15	4	2	9	36:42	14
9	Neusiedl am See	16	4	1	11	27:58	13
10	Mönchhof	15	3	2	10	29:43	11
11	Mautner Markhof	16	3	2	11	20:80	11
12	Siemens Großfeld	16	1	4	11	14:55	7

STATISTIK

FRAUEN LANDESLIGA, RUNDE 15

VIENNA
vs
WIENER SK
0:0 (0:0)

AUFSTELLUNGEN
Vienna:

Brandl; Konetzky (88. Korec), Irik, Zimmer, Liebhart, Brunner, Wollmuth, Miltner, Neid, Bostanci (77. Hagmann), Bölükbas.

Wiener SK:

Fernandez Garcia Herranz; Stabel, Buturovic, Orsi, Leithinger, Temper, Trajcevska, Teifl (83. Gergely), Forster, Semiz, Sahin.

DAS SPIEL
Tore: –

Gelbe Karten: –

Stadion Hohe Warte, 100 ZuseherInnen.
Schiedsrichter: Stephan Heinrich

FRAUEN LANDESLIGA, RUNDE 16

WIENER SK
vs
SIEMENS GROSSFELD
4:0 (2:0)

AUFSTELLUNGEN
Wiener SK:

Fernandez Garcia Herranz (86. Hasanovic); Stabel, Buturovic, Leithinger, Temper, Trajcevska, Teifl (86. Kaluza), Orsi (78. Juruk), Forster, Semiz, Rufin (46. Leb).

Siemens Großfeld:

Wosyka; Buchberger, Köck, Sykora, Rokos, Puskarevic (80. Anton), Huber (46. Herrmann), Hoxhaj, Peric (60. Ranimirov), Döller, Glanzer.

DAS SPIEL
Tore: 1:0 – (17.) Stabel, 2:0 – (41.) Forster, 3:0 – (52.) Leithinger, 4:0 – (77.) Teifl

Gelbe Karten: Fernandez Garcia Herranz – (11.)

Trainingszentrum, 60 ZuseherInnen.
Schiedsrichter: Thomas Drescher

WAHNSINNS-DERBY-WOCHENENDE!!!

Bei den Punktemannschaften (U14 - U18) kam es am letzten Wochenende zum Aufeinandertreffen der freundschaftlichen Dauerrivalen – der Nachwuchs der First Vienna war zu Gast im Trainingszentrum.

Die Hinspiele im Herbst ließen nichts Gutes verheißen. Nur unsere U18 konnte im Herbst einen Sieg einfahren. Alle anderen Mannschaften verloren knapp (U14 3:4, U15 1:2, U16 0:1). Natürlich wollten unsere Nachwuchskicker das nicht auf sich sitzen lassen und bewiesen großartige Moral und tolle Mannschaftsleistungen.

Unsere U18 gewann ihr Spiel mit einer starken Leistung 2:1 und blieb somit in der gesamten Saison ungeschlagen. Und dies obwohl der Kader der Vienna gespickt war mit Spielern der 1B. Insgesamt schienen 6 Spieler der 1B der Vienna auf.

Auch unsere U16 konnte sich für die bittere 0:1-Niederlage im Herbst revanchieren. Mit einer couragierten Leistung und taktischer Disziplin wurde ein 0:0 erreicht.

Unsere U15 konnte mit einer starken Leistung überzeugen und siegte mit 3:1 klar gegen die U15 der First Vienna.

Leider musste unsere U14 eine bittere 1:3-Niederlage einstecken und hat dabei sogar einen Elfmeter verschossen.

Alles in allem aber ein gelungenes Wochenende!

Gratulation an Mannschaften und Trainer! Weiter so!

Wir hoffen auf weitere Erfolgserlebnisse und drücken allen unseren Nachwuchsmannschaften die Daumen für eine erfolgreiche Rückrunde!

Die Nachwuchsleitung
Ingo Mach, Michael Blaim

GEBRÜDER MOPED



Foto: Gebrüder Moped

JAUSENGEGNER

Live is life

Heute kommt Stegersbach. Willkommen! Den Investigativen unter den Sportklubfans ist freilich bekannt, dass die relativ kleine, sympathische Marktgemeinde im Südburgenland stolzbrüstig auf Artisten, Tiere und Attraktionen verweisen kann, welche sich unsereins nicht einmal vom Christkind zu wünschen getraute. Der Stremtaler per se liebt Tiere. Bedingungslos, ob natur oder gesurt. Hauptsache aber: Herausgebacken. Der Fisch zu Weihnachten, das Schwein am Sonntag und der Hase zu Ostern nach getaner Arbeit. Paniert regiert. Lediglich ein übel gestreutes Gerücht ist es allerdings, dass die gute Stegersbacherin auch ihre vorzüglichen Kardinalschnitten vor dem Schub ins Backrohr noch sicherheitshalber in Mehl, Ei und Brösel wende.

Von den zahlreichen Attraktionen muss man sich nach einem Ausflug in die Golf-Region durchaus erholen. Das gastfreundliche Stegersbach ist regelmäßig Quartiergeber für Trainingslager namhafter Spitzenklubs. Es verfügt über eine von Gottfried Kumpf erdachte, von der Gemeinde gebaute und später um einen Spottpreis an einen Privaten verkaufte Therme. Und als ehemaliges Ziel 1 Gebiet trumpft Stegersbach natürlich mit entsprechender sozioökonomischer Infrastruktur auf: Kreisverkehre. Schätzungsweise einer pro Einwohnerin. Dabei sind da die Männer noch gar nicht mitgemeint.

Die edle Zier der Menschen aus Stegersbach ist ihre Bescheidenheit. Wer weiß denn schon, dass die Eroberung der musikalischen Stadionwelt durch die Band Opus in Walter Bachkönigs elterlicher Garage in Stegersbach begonnen hatte? Bachkönig gründete die Band, gab ihr den Namen, organisierte die ersten Auftritte in Stegersbach und verließ die Band rechtzeitig vor ihrem großen Welthit ... Live is life.

Liebe Stegersbacher, wir ersuchen also auch heute um Eure ureigene noble Zurückhaltung.

Come on, Sportklub!

www.gebruedermoped.com

GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute, Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub, BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen SV Stegersbach!



WIENER SPORT-CLUB, SEKTION SQUASH

Text: Florian Zeisler

Liebe schwarz-weiße Sportfan-Gemeinde, ich möchte euch heute in einem kurzen Artikel die Wiener Sport-Club, Sektion Squash vorstellen. Gegründet wurde diese finanziell eigenständige Sektion am 4. 9. 2011. Die Initiative ging von drei Squashern, Christian Hetterich, Stefan Fischer und Florian Zeisler aus und da alle drei begeisterte Sportclub- und auch Sportklub-Fans sind, lag es dann irgendwie nahe, einen neuen sportlichen Bereich im schwarz-weißen Universum zu gründen. Christian als Sektionsleiter, Stefan als Schriftführer und Florian als Kassier holten sich mit Stephan Koessler, Thomas Feigl und Claudia Capek als deren Funktionsstellvertreter, drei weitere Personen ins Boot und riefen die Sektion ins Leben.

Derzeit werden jeden Mittwoch im Squashclub C19 in Heiligenstadt die Schläger von 19:00 bis 21:00 Uhr geschwungen. Je nach Interesse bieten wir auch eine zweite Trainings/Spieleinheit Montags von 20:00 bis 22:00 Uhr an. Für Interessierte stehen die Türen natürlich gerne offen. Ein kostenloser Schnuppertag wird für Neulinge angeboten.

Seit ein paar Wochen haben wir mit Alan Zalas einen neuen Sektionsleiter. Christian

Hetterich hat sich aus persönlichen Gründen aus der Leitung zurückgezogen, wird aber natürlich weiterhin sportlich mit von der Partie sein.

Mit einem Jahresmitgliedsbeitrag der angemeldeten Spieler und den Anteilen für die Squashmieten finanzieren wir uns unabhängig und eigenständig das ganze Jahr über.

Was zeichnet uns aus? Als starkes Zugpferd der Sektion konnten wir die ehemalige Nummer eins Österreichs, Clemens Wallishäuser, gewinnen. Dieser holte nach längerer Spielpause den Wiener Landesmeister Titel 2014 als WSC-Spieler. Ein großer Erfolg für so eine junge Sektion. Langsam aber sich wird sich Clemens sicher wieder an die Spitze der österreichischen Rangliste heranarbeiten. Unterstützung bei seinen Spielen ist natürlich immer herzlich Willkommen. Infos dazu gibt es auf Facebook auf unserer Vereinsseite.

Der Großteil der Spieler sind allerdings Hobbyspieler, die sich die wöchentlichen Squascheinheiten als sportlichen Ausgleich nehmen und natürlich, um auch die Möglichkeit zu nutzen, in den Pausen über Fußball zu tratschen.

Wer Interesse hat, einmal bei einem Schnuppertag bei der Wiener Sport-Club, Sektion Squash mitzumachen, der möge sich bitte an uns per Mail unter squash@wsc.at wenden.

Wir freuen uns auf Euch und schicken Euch schwarz-weiße Grüße

Eure

Wiener Sport-Club, Sektion Squash

FANARTIKEL FÜR EINEN GUTEN ZWECK ERSTEIGERN SAMMELAUKTION „WIR FÜR JÜRGEN HOLZINGER“

Insgesamt viermal lief Jürgen Holzinger für den ASK Baumgarten in der Regionalliga Ost gegen den Wiener SK auf. Als Verlierer ging er dabei niemals vom Platz. Im vergangenen Sommer ereilte den Burgenländer dann ein unerwarteter Schicksalsschlag. Bei einer Operation kam es zu Komplikationen. Um sein Leben zu retten, mussten dem 33-Jährigen infolge beide Beine amputiert werden.

Um die mit der neuen Situation verbundenen hohen finanziellen Herausforderungen (behindertenadäquate Umbauten, behindertengerechtes Auto) meistern zu können, ließen sich Arbeitskollegen und Freunde eine ganz besondere Aktion einfallen. Auf der Homepage www.wirfuerjuergen.at können interessante Fanobjekte (z. B. Originaltrikots, signierte Fussbälle) ersteigert werden, die von Fußballerkollegen und Vereinen zur Verfügung gestellt wurden.

Ein Blick auf diese Seite lohnt sich auf alle Fälle. Alle 7-10 Tage werden neue Artikel versteigert. Und vielleicht finden Sie ja auch demnächst etwas vom Wiener Sportklub.

Foto: René Angelis

ISG
INTERNATIONAL SERVICE GROUP



www.isg.com; mail to: office@isg.com

GEWINNER DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2014



WOLFBRIGADE 04

Text: wolfbrigade

Die Wolfbrigade 04 ist der Fanclub des SKN St. Pölten. Gegründet im November 2004 bei einem Spiel gegen die Vienna, ist die WB 04 seit mittlerweile über 10 Jahren dabei, den SKN auswärts und daheim zu unterstützen. Diese „Mission“ hat uns mittlerweile bis nach Bulgarien oder in die Niederlande verschlagen.

Das Traisenoal ist unser Zuhause, die Südtribüne unser Wohnzimmer.

Angefangen mit wenigen Leuten hat sich die Wolfbrigade 04 mittlerweile auf ca. 50 Mitglieder vergrößert, die nach dem Umzug vom altherwürdigen Voithplatz mittlerweile auf der Südtribüne des Stadions für die Stimmung sorgen. Das ausverkaufte Spiel gegen PSV Eindhoven samt der tribünenfüllenden Choreo in der Europaleague-Qualifikation oder das Cup-Halbfinale gegen Sturm Graz waren die Höhepunkte der vergangenen Jahre.

Neben unserem positiv ausgerichteten Support ist es uns wichtig, uns für Antirassismus, Antisexismus und gegen Homophobie einzusetzen.

Neben mehrmaliger Teilnahme an den FARE Actionweeks und weiteren Antirassismuschoreos haben wir im Juni 2014 im Traisenoal das Bildungspilotprojekt Youth and the Club durchgeführt. An 2 Tagen wurde durch Workshops von Fairplay und Nordrand Streetwork zum Thema Zivilcourage gearbeitet. Das Basteln einer Choreo und das Grillen und Übernachten vor dem Stadion waren weitere Höhepunkte bei diesem Projekt.

Die Wolfbrigade 04 ist Mitglied bei Fußballfans gegen Homophobie Österreich und war auch beim Wiener-Derby am Sportclubplatz mit einem Spruchband vertreten.



Foto: www.wolfbrigade.at

Entdecke eine
NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at

www.admiral.at

LIVE!



Ein Unternehmen der NOVIMATICO-Gruppe.
Mindestalter 18 Jahre.

ADMIRAL
WETTEN, SIE GEWINNEN.

„DRITTE HALBZEIT“ IN NEUSIEDL

Text & Fotos: Robert Smejkal

Eine der traditionell feinsten Auswärtsfahrten stand wieder einmal an – die Destination: Neusiedl. Warum die burgenländische Seestadt zu den beliebtesten Destinationen der Wiener Sportklub-Fangemeinde zählt? Bilder von der After-Match-Party sprechen für sich.



„Unsere schwarz-weißen Freunde aus Hernals sind endlich wieder in der Seestadt zu Gast“, posteten die Gastgeber schon Tage vor dem Spiel auf Facebook. Und die WSK-Fans wussten die Gastfreundschaft im Festzelt zu schätzen.



Die legendäre „Wolfman Gang“ sorgte für beste Stimmung – und gefiel auch den WSK-Spielern Yannick Soura und Christoph Hevera (r.).



Für diejenigen, die die traditionelle Gastfreundschaft der Neusiedler auskosten wollten, gab's einen zweiten Bus – und der fuhr erst nach Mitternacht retour nach Wien.



V. li. n. re.: WSK-Sportdirektor Ingo Mach, Christian Hevera, Yannick Soura (r.).



Riesenstimmung im Partyzelt & schön war's.



GEFESSELT IM KELLER

Sportklub-Frauen-Manager, Musiker, Songwriter (u. a. der Sportklub-Hymne „Liabschoft aus Hernois“) und Kultureventveranstalter Chris Peterka lud zu „Bildergesprächen“ mit Lisa Grüner in Alberts Bücherlager in Meidling ein.

Lisa Grüner wurde 1976 als Galeristentochter geboren. Sie ist in Linz, umgeben von zeitgenössischer Kunst von Attersee bis Zöhrer, aufgewachsen und hat dort ihre ersten Werke verkauft. Nach mehreren Ausstellungen in Wien hat sich die energiegeladene Oberösterreicherin auf Akt-, Abstrakt- und Auftragsmalerei spezialisiert. Sie reicht regelmäßig bei Kunstausreibungen ein und verwirklicht künstlerische Ideen im urbanen Raum. Ihr aktuelles Projekt, zeitgenössische Verarbeitung von Bondage im „shades of grey“-Style, gibt es ab Ende Mai auch im Rahmen einer Ausstellung im Kunstkeller des WSK-Lokals „Der Brandstetter“ (www.derbrandstetter.at) in der Hernalser Hauptstraße 134 zu sehen. Die Vernissage findet am Donnerstag, 21. Mai, statt. Auf Facebook kann man Lisa Grüners Arbeitsschritten folgen und beim „Making Of“ live dabei sein.



Wie immer wurde bei Chris Peterkas (links) „Bildergesprächen“ nicht nur geredet, sondern auch mit Leidenschaft musiziert. Dem Motto des Abends entsprechend standen diesmal hell- bis dunkelgraue Lieder von Karat über Rio Reiser bis hin zu Johnny Cashs Ballade „Hurt“ auf dem Programm.



Die Künstlerin Lisa Grüner trug bei der Veranstaltung auch einige ihrer Texte vor.

Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadenservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemergasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34
△ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

WARUM MAN IN WIEN KEINE MIETE ZAHLT ...



Beppo Beyerl
26 Verschwindungen
 ISBN: 978-3-85409-727-3
 Löcker, 2014
 € 19,90

Viele Dinge verschwinden im Laufe unseres Lebens aus unserem Alltag. Zeitungen wurden eingestellt, Straßenbahnlinien verändert, Fußballvereine fusionierten sich mit anderen oder gingen überhaupt in Konkurs. Beppo Beyerl erstellt in seinem neuen Buch ein Alphabet mit einer Auswahl an Dingen, die aus der Stadt verschwunden sind. Er beginnt bei A wie Arbeiter-Zeitung und endet bei Z wie Ziegelbehm.

Viele der Verschwindungen in dem Buch sind bekannt. Egal ob Vinylscheibe, Ribiselwein oder Hausmeister, es wird kaum jemand zu finden sein, der sich ihrer nicht erinnert. Bei anderen ist die kommunale Demenz aber schon sehr weit fortgeschritten. Wer weiß noch um die Bedeutung des Linienamtes Bescheid? Wer wirft noch von Wien aus einen

Text: Christian Orou

Blick auf die kleinen Karparten? Manche der beklagten Objekte sind zum Glück noch nicht ganz ausgestorben, ein Bahnhofsresti (oder auch -reste, wie es Beyerl nennt) ist z. B. noch am Bahnhof von Knittelfeld zu finden.

Bei der Lektüre des Buches können sich die geneigte Leserin und der geneigte Leser eine Menge an unnützem Wissen ansammeln. Haben Sie zum Beispiel gewusst, warum man in Wien Zins und keine Miete zahlt und woher sich der Ausdruck Zinshaus ableitet? Eben.

Hin und wieder findet Beyerl auch Anknüpfungspunkte zum Fußball: Im Kapitel über Funktionäre betrachtet er die Vergabe der Fußball-WM 2022 nach Katar, Wacker Wien widmet er sogar den ganzen Abschnitt W. Auch am Ende des Buches kehrt der Autor noch einmal zum Thema Fußball zurück. Im Kapitel über die „Ziegelbehm“ umreißt er in wenigen Sätzen die Karrieren von Matthias Sindlar und Pepi Bican

Manchmal nutzt der Autor die Verschwindung für einen allgemeinen Exkurs. So gibt ihm das Verschwinden der Stadtbahnlinie DG einen Anlass, das Bezeichnungswesen der Wiener Straßenbahn- und Buslinien zu beleuchten (und das drohende Verschwinden der Buchstaben aus den Linienkennungen zu beklagen).

Die Suche nach Verschwindungen ist auch eine Reise in die Vergangenheit. Eine Vergangenheit, in der die behandelten Objekte

26 Verschwindungen

noch eine Bedeutung hatten, in der sie noch das Stadtbild prägten. Beyerl versteht, ausgehend von einer Verschwindung, sich assoziativ von einem Relikt zum nächsten zu handeln. Die Einmeterfünfzigmarkierung in der Straßenbahn nutzt er für einen kurzen Überblick zur Geschichte der Wiener Straßenbahn (jener Teil, der im Kapitel DG keinen Platz fand), verfolgt den 46er bis nach Sarajevo um schlussendlich bei Wolfgang Ambros' Schaffner zu landen.

Mit einer Mischung aus Information, Humor, Poesie und Wehmut gelingt es Beyerl, die so nicht mehr existierenden Objekte für nachfolgende Generationen greifbar zu machen. Für einen zweiten Teil gäbe es sicher noch genug Dinge, um ein zweites Alphabet zu füllen. Auf Anhieb fallen mir ein: Der Vierteltelefonanschluss, das Tonband, die Minidisc, der Bic-Click-Kugelschreiber, der Gasanzünder ...

Nach der Lektüre dieses Buches manifestierte sich in mir ein seltsamer Gedanke: Ich wünschte mir das Verschwinden einiger Dinge, nur um sie von Beppo Beyerl beschreiben zu lassen.

SCHWARZ WEISSE G'SCHICHTEN

In letzter Zeit hat sich die Dichte meiner ergrauten Haare stark entwickelt. Das Spiel gegen die SKN Juniors war wirklich nichts für schwache Nerven. Erst in quasi allerletzter Sekunde konnte der mehr als verdiente Ausgleich erzielt werden. Die Begegnung war an sich schön anzusehen. Es gab immer wieder attraktive Spielzüge zu beobachten, aber auch unser Gegner versteckten sich nicht. Die Niederösterreicher boten ebenso eine ansprechende Leistung. Die logische Konsequenz war ein Remis. Allerdings wäre es mir lieber gewesen, unsere Jungs hätten es nicht ganz so spannend gemacht.

Besonders gut gefallen hat mir Thomas Goll. Er hat sich auf der Außenbahn sehr bewährt und schafft immer wieder gefährliche Situationen. Auch unser Alejandro Yunes de Leon kommt langsam wieder in Fahrt. Nach seiner Verletzungspause braucht es noch etwas Zeit, bis er wieder in gewohnter Manier für Torgefährlichkeit sorgt. Es ist jedenfalls schön, ihn wieder spielen zu sehen. Meiner Meinung nach ist er ein Spieler, der Gold wert ist. Aber auch Rafael Pollak darf nicht unerwähnt bleiben. Er brachte starke Leistungen in den letzten Partien, die ich gesehen habe.

Rund um das Spiel gab es zum Thema Sertan Günes einen offenen Schlagabtausch. Nach dem Interview von Sertan nahm nun auch die Vereinsleitung Stellung. Es war anzunehmen, dass die Sichtweisen hier eigentlich zwei verschiedene Welten darstellen. Sertan sieht sich zu unrecht suspendiert, der Vorstand nach einigen Vorfällen dazu gezwungen, diesen Schritt zu tun. Ich vermute, dass die Wahrheit wahrscheinlich irgendwo dazwischen liegt. Ich finde es natürlich sehr schade, dass die sportliche Karriere beim WSK für Sertan vorüber ist und danke ihm aus tiefstem Herzen für all die aufopfernden Jahre, in denen er in Dornbach auflief. Fakt ist aber nun auch, dass es anscheinend zu viele Differenzen gibt, um eine gemeinsame Zukunft zu ermöglichen. Natürlich wäre ein anderer Verlauf der Geschehnisse wünschenswert gewesen, aber es ist nun mal so gekommen. Wichtig wäre aus meiner Sicht, dass man die Geschichte nun zu Ende bringt. Ich glaube nicht, dass es viel Sinn macht, die Bälle nun immer wieder von einer Partei zur anderen zu spielen. Ich hoffe, dass sich der Vorstand darum bemüht, die Sache aus der Welt zu schaffen, und auch Sertan dazu bereit ist, die Wogen zu glätten. Und das am besten in einem ruhigen Rahmen ohne große mediale Aufbauschungen.

Es gibt noch genug Projekte an denen gearbeitet werden muss. Sei es nun die Rückführung, Stadionsanierung oder der sportliche Kampf

gegen den Abstieg, denn der wird wahrscheinlich auch wieder bis in die letzte Runde gehen. Nicht, dass unsere Burschen nicht gut genug sind, daran zweifle ich nicht, aber die Liga ist so ausgeglichen und eng beieinander, dass man sich keine Fehler erlauben darf.

Zuletzt ging es zu einem unserer Lieblingsgegner. Der SC Neusiedl ist immer eine Reise wert, doch leider blieb sie mir diesmal verwehrt. Ich fieberte via Liveticker mit und konnte nicht anders, als meine Faust zu ballen, als die Nachricht des Ausgleichs und schlussendlich auch die Meldung des Schlusspiffs eintraf. Einen Punkt aus dem Burgenland mitzunehmen geht in Ordnung. Anscheinend dürfte es ein gutes Spiel gewesen sein. Die Leistungen der Mannschaft dürften konstanter werden.

Heute kommt mit dem SV Stegersbach ein direkter Konkurrent im Abstiegskampf nach Dornbach. In der Tabelle liegen die Burgenländer nur einen Punkt hinter uns. Ein Sieg wäre hier eigentlich Pflicht bzw. besonders wichtig, um sich einen Punktepolster für die letzten Wochen zu schaffen.

Empfangen wir unseren Gegner in gewohnter Manier mit offenen Armen. Ab Anpfiff ist aber Schluss mit lustig. Dann supporten wir unsere Dornbacher Buam mit allen Mitteln und pushen sie zu diesem wichtigen Sieg. Wir als der zwölfte Mann werden unsere Pflicht erfüllen.

Ein tiefes, erbedendes schwarz-weißes „Rock'n'Roll Baby“!

Zed „Moxie“ Eisler



WIENER ENERGIE



WIENER SPORTKLUB SCHULAKTION

Text: Adi Solly

Der Wiener Sportklub startet am 8. 5. 2015 erstmalig eine große Schulaktion für alle Schulklassen in ganz Wien. Wir laden Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und Lehrerinnen und Lehrer ein, gratis mit uns ein Fußballfest in Dornbach zu feiern. Anmeldungen sind unter schulaktion@wienersportklub.at möglich.

Warum eine Schulaktion? Warum am Sportclubplatz?

Fußball hat einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft und ist die am meisten praktizierte Sportart, zumindest in Europa. Woche für Woche pilgern Tausende von Menschen in die Stadien und schauen sich Fußballspiele live an. Fußball hat auch einen sehr integrativen Charakter, verbindet Menschen und eint sie in der Begeisterung für ihre Mannschaft. Das haben alle Vereine und alle Fans gemeinsam. Die Art und Weise wie Fans das ausleben unterscheidet sie dann doch leider oft.

Am Sportclubplatz hat sich eine Tradition entwickelt, die sich von vielen anderen Vereinen deutlich unterscheidet. Das eigene Team steht naturgemäß im Mittelpunkt, es wird motiviert und in jeder Hinsicht positiv unterstützt. Aber außerdem gilt es auch dem Gegner gegenüber Respekt zu zeigen und ihn nicht zu schmähen. Fußball ist ein Sport, Fußball ist Unterhaltung, Fußball ist Wettkampf, aber ganz sicher keine Spielwiese für Aggressionen oder Verunglimpfungen jeglicher Art. Das leben wir hier, darauf sind wir stolz, das wollen wir hinausstragen. Darum gibt es diese Schulaktion.

Feiern wir gemeinsam ein Fußballfest!

Am 8. 5., beim Heimspiel gegen den SC Ritzing, wollen wir erstmalig alle Schüler und Schülerinnen, ihre Eltern und Lehrer und Lehrerinnen zu uns einladen, um mit uns gemeinsam ein Fußballfest zu feiern. Beim Spiel gegen den Tabellenführer werden unsere Burschen sicher wieder alles geben. Selbstverständlich gibt es auch ein tolles Rahmenprogramm, bei dem Stadtrat Christian Oxonitsch und Andere verbindende Worte sprechen werden. Auch in der Pause wird durch eine feine Show für Unterhaltung ge-

sorgt. Wer nach dem Spiel noch fröhlich und ergebnisbefreit feiern will, ist herzlich dazu eingeladen. Das ist aber nur zweitrangig an diesem Tag. Im Vordergrund werden unsere Kinder und Jugendlichen sein, mit denen wir Schulter an Schulter ein Fest für den Fußball feiern werden. Fußball (schauen) geht auch anders, und das zeigen wir ihnen.

Anmeldungen, Mithilfe, Kontakte

Wir freuen uns sehr über jegliche Unterstützung auch schon im Vorfeld der Aktion. Wer Kontakte zu Schulen hat, oder auch am Tag selbst aktiv mitgestalten möchte, kann sich gerne unter schulaktion@wienersportklub.at oder telefonisch im Sekretariat melden. Jeder noch so kleine Beitrag hilft, damit dieser Tag ein unvergesslicher Tag für den Fußball wird.

Wiener Sportklub – you'll never scream alone

WIENER SPORTKLUB SCHULAKTION

Wiener Sportklub – SC Ritzing

8. 5. 2015 – 19 Uhr 30

Sportclubplatz, Alszeile 19, 1170 Wien

**Gratis Eintritt für Schulkinder
und ihre Eltern, Lehrerinnen und Lehrer!**

Fußball (schauen) geht auch anders!
Feiern wir gemeinsam ein Fußballfest!
Spaß haben und Toleranz leben!

Wiener Sportklub – You'll never walk alone

KOMM VORBEI!



COLUMBUS Ihr Reisebüro GmbH & Co.KG.
Hernalser Hauptstraße 172
A-1170 Wien

Tel.: 01/481 65 00

Fax: 01/481 65 00-659

Mail: hernals@columbus-reisen.at

Öffnungszeiten:

MO - FR 09:00 bis 18:00 Uhr

Tabelle Regionalliga Ost 2014/15

(Stand nach 23 Runden)

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	Ritzing	23	15	6	2	52:27	51
2.	Parndorf	23	13	3	7	51:26	42
3.	Vienna	23	10	9	4	36:23	39
4.	Amstetten SKU	23	8	12	3	46:25	36
5.	Neusiedl am See	23	10	4	9	36:36	34
6.	Schwechat SV	23	8	7	8	32:26	31
7.	FK Austria Wien Amateure	23	8	7	8	40:35	31
8.	Admira Juniors	22	7	10	5	33:29	31
9.	Wiener SK	23	8	5	10	42:45	29
10.	SKN Juniors	23	8	5	10	34:39	29
11.	Sollenau	22	7	7	8	32:39	28
12.	Stegersbach	23	7	7	9	25:35	28
13.	SK Rapid II	23	7	6	10	33:33	27
14.	Mattersburg Amateure	23	6	7	10	29:42	25
15.	Fach-Donaufeld	23	5	9	9	31:42	24
16.	Neuberg	23	1	6	16	16:66	9

Die nächsten Termine

Datum	Bewerb	Runde	Gegner/Ort	
04 April				
Fr 24 19:30	Ostliga	24	Stegersbach Sport-Club-Platz	H
So 26 10:30	Landesliga	17	ASV 13 Sportplatz ASV 13	A
So 26 17:15	Oberliga A	19	Gradisce Trainingszentrum	H
Do 30 19:30	Ostliga	30	Mattersburg (A) Sport-Club-Platz	H
05 Mai				
So 03 10:00	Oberliga A	20	Wienerfeld Anker-Arena	A
So 03 14:00	Landesliga	18	Altera Porta Trainingszentrum	H
So 03 14:30	Ostliga	25	Sollenau Sportplatz Sollenau	A
Fr 08 19:30	Ostliga	26	Ritzing Sport-Club-Platz	H
Sa 09 18:00	Oberliga A	21	FCJ Rickybau-Alt Ottakring Trainingszentrum	H
So 10 16:00	Landesliga	19	Mffv Askö 23 t. b. a.	A
So 17 10:30	Ostliga	27	Donaufeld-Fach Donaufeldplatz	A
So 17 14:00	Landesliga	20	Mönchhof Trainingszentrum	H
So 17 15:00	Oberliga A	22	Besiktas Wien Viktoria-Platz	A
Fr 22 19:30	Ostliga	28	SK Rapid II Sport-Club-Platz	H
Fr 29 19:30	Ostliga	29	Schwechat Sportplatz Schwechat	A
Sa 30 16:00	Oberliga A	23	MSV 81 Red Star-Platz	A
So 31 14:00	Landesliga	21	Mariahilf Trainingszentrum	H
Kampfmannschaft		1B	Frauen	

ÖSTERREICH HAT 8 MILLIONEN
TEAMCHEFS. BEWEISE, DASS DU
DER EINZIG WAHRE BIST!

TIPP DICH ZUM
TEAMCHEF!

jetzt in ihrer Annahmestelle
und auf tipp3.at

tipp3
Tipp der Woche



„KEINE GASTGESCHENKE ZU ERWARTEN“ DER SV STEGERSBACH ZU GAST IN WIEN

Text:
Martin Mühlberger

Die erste Etappe des SV Stegersbach in der Regionalliga Ost in der Saison 2008/09 endete mit dem sofortigen Wiederabstieg in die Burgenlandliga. Zwei Jahre später gelang die Rückkehr in die dritthöchste Spielklasse. Seither läuft es deutlich besser für den Verein aus der 2500-Seelen-Gemeinde. Nach drei einstelligen Saisonendplatzierungen schien es für die Stremtaler vorerst auch in dieser Saison mit dem angestrebten Platz im vorderen Tabellenmittelfeld weiterzugehen. Mit 24 Punkten lagen die Blau-Weißen nach der Hinrunde auf dem sechsten Rang. Die Abgänge wichtiger Spieler wie der Siegl-Brüder und Christopher Feiner im vergangenen Sommer schienen durch Neuverpflichtungen, die überwiegend wie der gesamte Kader aus der Region stammen, ausreichend kompensiert worden zu sein. Keine Überraschung also, dass Trainer Joachim Poandl mit Zuversicht in die Frühjahrssaison blickte und als Ziel einen einstelligen Tabellenplatz ohne Abstiegsorgen ausgab. Mittlerweile hat sich die Situation für die Südburgenländer deutlich verschlechtert. Der 37-jährige Poandl warf nach schwachen Rückrundenstart und einer 2:4 Niederlage gegen den Landesligatabellenführer SV Oberwart im burgenländischen Landescup das Handtuch. In den ersten sechs Rückrundenbegegnungen in der Regionalliga Ost hatten die Blau-Weißen gerade einmal zwei Punkte erreicht. Selbst gegen Tabellenschlusslicht Neuberg, das am Sportclubplatz mit 0:7 untergegangen war, langte es auf eigenem Platz nur zu einem 1:1 Unentschieden. Zu viele verletzungsbedingte Ausfälle hatten im dünn besetzten Kader ihre Spuren hinterlassen. Der Abstiegskampf war nun auch beim zweiten südburgenländi-

schen Regionalligaklub zur Realität geworden. In der Trainernachfolge setzte man beim SV Stegersbach auf Kontinuität. Der bisherige Co-Trainer Klaus Strobl, im Besitz der Uefa-A-Lizenz, wurde zum Chefcoach befördert. Obwohl nach der Veränderung auf der Trainerbank die Punkte bisher noch nicht vom Himmel fielen, konnte der Negativtrend mit dem 35-jährigen Strobl, der selbst jahrelang als Spieler das Stegersbacher Dress trug, mit zwei Unentschieden gegen die höher eingeschätzten Teams der Vienna und der Admira Juniors zumindest ansatzweise gestoppt werden. Gegen den direkten Konkurrenten Wiener Sportklub soll nun punktemäßig nachgelegt werden.

Doch der Sportclubplatz war bisher kein „fruchtbares“ Land für den SV Stegersbach. In vier Versuchen in der Regionalliga gab es bisher nichts zu gewinnen. Dabei standen in der Vorsaison die Vorzeichen für einen Punktegewinn in Dornbach nicht schlecht. Als Tabellenvierter mit beachtenswerten 25 Punkten waren die Burgenländer am 25. Oktober 2013 in die Bundeshauptstadt gereist. Der Wiener Sportklub stand dagegen nach zwölf Runden mit 10 Punkten auf dem vorletzten Tabellenplatz. Doch mit Interimstrainer Wilhelm Kaipel, der zwölf Tage zuvor Helmut Kraft auf der Trainerbank abgelöst hatte, war die Hoffnung auf bessere sportliche Zeiten beim WSK zurückgekehrt. Am Ende gewannen die Hernalser durch Tore von Grubmüller (2mal), Karacan und Kracher überraschend hoch mit 4:0. Mit einem ähnlichen Ergebnis könnten die Dornbacher heute wohl gut leben. Die Revanche für die 1:2 Hinspielniederlage im Herbst wäre damit auf alle Fälle geglückt.

STATISTIK

HEAD TO HEAD-BILANZ RLO:

(aus Sicht WSK)

Gesamtbilanz:

7 Siege – kein Unentschieden – 2 Niederlagen
Tordifferenz: 19:7

Heimbilanz:

4 Siege – kein Unentschieden – keine Niederlage
Tordifferenz: 10:1

HINSPIEL:

9. Runde:

Stegersbach – Wiener SK 2:1 (1:1)

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN:

2013/14: 8. (RLO)

2012/13: 7. (RLO)

2011/12: 6. (RLO)

2010/11: 1. (Burgenlandliga)

AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO:

(aus Sicht von Stegersbach)

2. Runde: SK Rapid II 1:1 (0:1)

4. Runde: Mattersburg A. 2:0 (0:0)

6. Runde: Neuberg 1:1 (0:1)

8. Runde: Vienna 0:2 (0:2)

10. Runde: Austria A. 4:2 (2:2)

12. Runde: Neusiedl/See 2:1 (0:0)

15. Runde: Ritzing 2:3 (2:1)

16. Runde: Donaufeld 1:2 (0:1)

18. Runde: Schwechat 0:1 (0:0)

20. Runde: Parndorf 1:4 (0:4)

22. Runde: Admira J. 1:1 (1:1)



Eine Spielszene aus der vorletzten Saison:
Georg Krenn gegen Aleksandar Kostic
(Wiener Sportklub - SV Stegersbach;
Sportclubplatz, 1:0)
© FOTObyHOFER/Christian Hofer,
12.4.2013



REGIONALLIGA OST, RUNDE 24



WIENER SPORTKLUB VS. SV STEGERSBACH

Schiedsrichter:
Alan Kijas
Assistenten:
Maximilian Weiß
M. Obritzberger



FREITAG, 24. 4. 2015, 19:30

Fotos Herbert Trestik

WIENER SPORTKLUB (Stand nach 23 Runden)

NO.	NAME	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
30	Martin FRAISL (TW)	1980	22	0	2	0	0	0	0
1	Daniel Moser (TW)	0	0	0	0	0	0	0	0
1	D. SCHILLHAMMER (TW)	0	0	0	0	0	0	0	0
1	Michael JAUSNER (TW)	90	1	0	0	0	0	0	0
3	Daniel JANK	951	12	0	5	1	0	0	3
4	Yannick SOURA	1231	16	1	6	0	0	3	0
5	Daniel MAIR	233	4	0	1	0	0	2	1
6	Christoph HEVERA	1818	22	0	1	0	0	2	3
7	Marcel KRACHER	1081	19	2	0	0	0	4	13
8	Brian Benjamin BREM	331	11	0	0	0	0	7	3
9	Rafael POLLACK	2045	23	10	3	0	0	0	4
10	Sertan GÜNES	1260	14	2	5	0	0	0	0
11	Franz FASZL	695	12	1	3	0	0	5	0
12	Eric AUSS	25	2	0	0	0	0	3	0
13	Philipp GRUBMÜLLER	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Thomas GOLL	347	6	1	0	0	0	3	1
15	Lukas GRILL	1890	21	8	2	0	0	0	0
16	David DRIMER	1319	17	0	8	0	0	1	5
17	Philip DIMOV	1601	18	2	4	1	0	0	1
18	Alejandro YUNES DE LEON	1727	20	8	1	0	0	0	7
19	Can Michael NURAL	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Selman AYDIN	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Aleksandar KOSTIC	1283	23	5	3	0	0	11	8
23	Semsudin MEHIC	1546	21	1	4	0	0	2	8
25	Danijel IVIC	14	1	0	0	0	0	1	0
27	Jürgen CSANDL	450	5	0	3	0	0	0	0
55	Fuat KARACAN	369	16	1	0	0	0	14	2

Trainer: Johannes Uhlig

SV Stegersbach

NO.	NAME	NO.	NAME
1	David KRAFT (T)	9	Lukas SPIRK
ET	Alex SIFKOVITS (T)	10	Dominik UNGER
2	Mario PÜRRER	11	Mirza SEJMENOVIC
3	Nico BENKÖ	12	Andreas MÜLLNER
4	Marcel WÖLFER	13	Nik WUKISEVITS
5	Michael DAUM	14	Michael KOVACSITS
6	David HAGENAUER	15	Sascha MAUERHOFER
7	Thomas HERRKLOTZ	16	Georg KRENN
8	Michael THEK	17	Stefan WESSELY

Trainer: Klaus Strobl



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!

Der komplette 24. Spieltag

Fr, 24. 4. 2015	FK Austria Wien (A)	vs.	SC Neusiedl am See 1919
	First Vienna FC	vs.	SC Sollenau
	SC/ESV Parndorf	vs.	SK Rapid II
	Wiener Sportklub	vs.	SV Stegersbach
	SKU Amstetten	vs.	SKN Juniors
Sa, 25. 4. 2015	SV Mattersburg (A)	vs.	SV Schwechat
So, 26. 4. 2015	SV Neuberg SK	vs.	SR Donauefeld-Fach
	Admira Juniors	vs.	SC Ritzing

OTTAKRINGER

Weinlounge
Biergarten
Gutes Essen

LANDHAUS

16; Albrechtskreithgasse 38

Telefon: 01/ 485 23 44

Caroline u. Oliver Baros freuen sich auf Euren Besuch

www.ottakringer-landhaus.at



SPONSORENVERLOSUNG
SAISON 2015/2016

Los kaufen und gewinnen!

Die Trikot-Sponsor-Verlosung



VON **DORNBACH
NETWORKS**

im
Wert von
€ 50.000,-
!!!!



DO., 25. JUNI 2015
SPORTCLUBPLATZ

19.00 Uhr, Alsezeile 19, 1170 Wien

→ Hier Los bestellen & gewinnen!

Bestellen Sie jetzt bei uns Ihr Los/Ihre Lose und werden Sie mit etwas Glück Trikotsponsor des Wiener Sportklub!



Kontakt:



**DORNBACH
NETWORKS**

Christian Hetterich
DornbachNetworks e. U.

Frauenfelderstraße 14/18, 1170 Wien

E office@dornbach-networks.at

M 0676/888 10 500

F 050900/0011

W www.dornbach-networks.at

f www.facebook.com/dornbachnetworks